

APOLLINARIS | DAS MINERALWASSER



Vom Mineralwasser zur Weltmarke ist es ein weiter Weg. Denn die Bildung eines Markenbegriffs bedeutet das Kunststück, aus einer mehr oder weniger anonymen Ware einen Artikel zu gestalten, der auf den Verbraucher wie eine patentierte Erfindung wirkt – eine besonders heikle Aufgabe, wenn die Natur selbst diese Ware produziert.

Diese Aufgabe meisterte Apollinaris und etablierte sich als Markenklassiker mit überragendem Bekanntheitsgrad. Heute kennen mehr als 90 Prozent aller Bundesbürger die Marke Apollinaris. Sie ist damit eine der bekanntesten Mineralwassermarken auf dem deutschen Markt. Aber auch über die Grenzen hinweg hat sich Apollinaris als Markenklassiker etabliert: In über 40 Ländern der Welt ist Apollinaris ein fester Bestandteil des Getränkesortiments.

Am Anfang der Erfolgsstory stand ein Ärgernis. Im Jahre 1852 wunderte sich der Winzer Georg Kreuzberg aus Bad Neuenahr, warum an seinem Weinberg die Reben nicht recht wachsen wollten. Er ließ eine Bohrung durchführen und fand dort in 50 Fuß Tiefe kohlenstoffhaltiges Mineralwasser bester Qualität. Er legte die Quelle frei und gab ihr den Namen des heiligen Apollinaris – dem Schutzheiligen des Weines.

Der Aufbau des „Brunnens“ zum Unternehmen mit Welt Ruf fiel in die Gründerzeit des 19. Jahrhunderts. Schon bald erkannte man im Hause Apollinaris, dass die werbewirksame Profilierung eines Produktes für seine Durchsetzung am Markt nicht weniger wichtig als seine Qualität ist. Um den weltweiten Verkauf von Apollinaris zu beflügeln, wurde eine Vertriebsfirma in Großbritannien gegründet. Schnell wurde die hohe Qualität des Wassers aus dem Ahrtal international bekannt. Im Jahr 1875 verschiffte das Unternehmen bereits sechs Millionen Tonkrüge nach England, wo man Apollinaris als „klar wie Kristall, weich wie Samt, moussierend wie Champagner“ schätzte. 1913 zählte das Unternehmen mit einem Absatz von 40 Millionen Flaschen pro Jahr zu den erfolgreichsten seiner Zeit.

Das Markenzeichen von Apollinaris, das rote Dreieck, zählt zu den prägnantesten Markensymbolen weltweit. Dieses wurde seit 1892 am englischen Königshof Produkten von herausragender Qualität verliehen. Apollinaris durfte das Gütezeichen ebenfalls führen. Als dann 1894 im Deutschen Reich das „Gesetz zum Schutz der Warenbezeichnungen“ in Kraft trat, ließ die „Actiengesellschaft Apollinarisbrunnen“ das rote Dreieck, den Apollinaris-Schriftzug sowie den Wahlspruch – The Queen of Table Waters – registrieren und so vor Nachahmern schützen.

Apollinaris hat den Status als renommierte Weltmarke bis heute bewahrt. Dies lässt sich auch auf den besonderen geschmacklichen Charakter des Wassers zurückführen. Dieser hängt – ebenso wie der Geschmack eines Weines – von seiner Herkunft ab. Auf dem Weg durch zahlreiche Gesteins-, Kies- und Sandschichten löst das Apollinariswasser viele Mineralien aus dem Boden.

Im Norden der Vulkan-Eifel, wo die geschützten Quellen liegen, ist das Wasser aufgrund der unterirdischen vulkanischen Aktivitäten besonders reich an Mineralien. Die natürliche Kohlensäure, die durch Magma abgegeben wird, verbindet sich mit dem Wasser. Dadurch werden die wertvollen Mineralien und Spurenelemente, die Apollinaris den besonderen geschmacklichen Charakter verleihen, besser im Wasser gelöst.

Die wertvolle Mineralisierung und die natürliche, vulkanische Kohlensäure machen Apollinaris zum Lieblingswasser von Kennern – das zeigen vor allem die Spitzenpositionen bei vielen Geschmackstests. Auch in der Gastronomie ist das Mineralwasser aus dem Ahrtal als idealer Begleiter zu Wein und feinen Speisen besonders beliebt. Hier wird Apollinaris in einer eleganten Individual-Flasche serviert, deren Design sich am traditionellen Tonkrug orientiert und zugleich eine moderne Ästhetik vermittelt.



Firmenname
Apollinaris GmbH

Klassiker
Apollinaris (seit 1852)

Gründer
Georg Kreuzberg

Bekanntheit
über 90 %

Vertrieb
in über 40 Ländern

Quellort
Bad Neuenahr-
Ahrweiler